

# Förderverein spendet Übungsdummy

## Kreiskrankenhaus in Alsfeld erhält wichtige Ergänzung für die Aus- und Weiterbildung

**Alsfeld** (pm). Einen Übungsdummy für die Aus- und Weiterbildung hat der Verein »Freunde und Förderer des Kreiskrankenhauses« (KKA) der Klinik in Alsfeld gespendet. Das ist einer Pressemitteilung des Krankenhauses zu entnehmen.

Die Theorie sitzt, die Dokumentation geht gut von der Hand, und auch das Stellen von Medikamenten klappt gemeinsam mit der Praxisanleitung schon gut. Nur wenn es darum geht, einen Zugang für die Infusion zu legen, zittert der angehenden Pflegefachkraft die Hand – Routine und Übung fehlen, und die Angst, etwas verkehrt zu machen, ist



Holger Feick (Mitte), Vorsitzender des Fördervereins, übergibt den »Dummy« ans Kreiskrankenhaus.

FOTO: KKA

groß. Um solche Situationen in einem realitätsnahen Umfeld schon früh in der Ausbildung zu trainieren, gibt es im »Skillslab« am Kreiskrankenhaus nun einen Übungsdummy. KKA-Geschäftsführer Volker Röhrig, Sabrina Gall, Pflegedirektorin, Karen Heipel, Leiterin der Vogelsberger Akademie für Gesundheitsberufe, und Manuela Stumpf, Praxisanleiterin und Pflegeausbildungskoordinatorin, nahmen die Spende dankend an, die Holger Feick, der Vorsitzende des Fördervereins, in dessen Namen überreichte.

»Mit der wichtigen Anschaffung wird ganz gezielt die Handlungskompetenz ge-

stärkt. Denn mit der Routine geht die Angst«, sagte Röhrig. Gerade auf lange Sicht sei dieser Dummy daher eine ganz besondere Investition. Mit ihm könne ganz viel Wissen aus der Theorie in die Praxis überführt werden – auch wenn er auf den ersten Blick unscheinbar daherkomme.

Mit dem Dummy können verschiedene Übungsszenarien durchgeführt werden, erklärte die Praxisanleiterin Stumpf. Beispielsweise kann geübt werden, Venenzugänge, eine Magensonde oder Blasenkathe- ter zu legen, Subkutaninjektionen oder Insulin zu verabreichen sowie Luftröhrenschnitte oder künstliche

Darmausgänge zu versorgen. Vorgesehen sei auch, im Skillslab Übungsszenarien auszuarbeiten, die die Pflegeschüler vor knifflige Aufgaben stellen, um so in einem geschützten Rahmen Abläufe, Handgriffe und Routinen einzuüben.

Auch der Fördervereinsvorsitzende Feick war froh darüber, eine notwendige und wichtige Anschaffung mit der Spende unterstützen zu können, »denn sie ergänzt sinnvoll die hochwertige Aus- und Weiterbildung des medizinischen und pflegerischen Personals am KKA«. Er lud dazu ein, den Förderverein und so die Arbeit am KKA aktiv zu unterstützen.